

Gruppe CDU / FDP

im Rat der Stadt Hildesheim

Gruppenantrag	Vorlage-Nr: 14/217
Federführend: CDU-Fraktion	Status: öffentlich Datum: 12.06.2014 Verfasser/in: Eva Möllring
Auf Antrag der CDU/FDP-Gruppe: Gestaltung des nördlichen Bahnhofsausganges	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
12.06.2014	Ortsrat Nordstadt
09.07.2014	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt und Verkehr
14.07.2014	Verwaltungsausschuss
	Zuständigkeit
	Anhörung
	Vorberatung
	Entscheidung

Sachverhalt:

Am 11. September 2013 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt und Verkehr beschlossen, den nördlichen Ausgang des Bahnhofs zu sanieren und neu zu gestalten. Die Entscheidung wurde durch den VA bestätigt und es wurden zu diesem Zweck 20.000 Euro in den Haushalt 2014 eingestellt. Die Fertigstellung soll bis zum Mai 2015 erfolgen. Daneben hat der Ausschuss in seiner Sitzung am 12. März 2014 beschlossen, den Behindertenparkplatz an der Straße „Altes Dorf“ von dem seitlichen Parkstreifen in den daneben liegenden, gepflasterten toten Arm zu verlegen und im übrigen Bereich weitere Fahrradbügel zu installieren. Auch dafür stehen 2014 die Mittel bereit. Auch dieser Beschluss wurde im VA so bestätigt.

Zur Gestaltung des nördlichen Bahnhofsausgangs hat es daraufhin eine studentische Ausarbeitung von Seiten der HAWK gegeben, die insbesondere die rege, vielfältige Nutzung des Zugangs dokumentiert. Anschließend wurden von Nordstadt.Mehr.Wert die Anlieger zu einer Bürgerversammlung eingeladen. Dabei wurden die bisherigen Ideen lebhaft diskutiert und ergänzt. Es bildete sich eine kleine Projektgruppe, die vor Ort tagte und unter Zuarbeit der Itzumer Architektin Monika Höhler sowie sachkundiger Anlieger weitere konkrete Vorschläge erwog. Auch der Ortsrat hat sich mit der Neugestaltung beschäftigt. Und schließlich steuerte der ortsansässige Metalldesigner Peter Schmidt seinerseits konkrete Gestaltungsvorschläge bei. Insgesamt hat sich eine Anzahl von Anregungen ergeben, die sich zu einem Konzept zusammenfügen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird nunmehr beauftragt, das Gesamtkonzept zu prüfen und zu den einzelnen Vorschlägen Stellung zu nehmen bzw. diese zu ergänzen:

Zentrale Bedeutung hat der gepflasterte Weg, der in die tiefer liegende Bahnhofsoffnung hinein führt.

1. Hier sollten oben die beiden hässlichen Poller beseitigt werden, da sie überflüssig sind.

2. Die Stadtverwaltung wird gebeten, Kontakt mit dem Anlieger aufzunehmen, um den Holzzaun seitlich der Wabenmauer zu beseitigen und die Garage ansehnlich herzurichten. Alternativ könnte die Wabenmauer erhöht werden, was allerdings nach Möglichkeit zu vermeiden wäre.
3. Die Deutsche Bahn hatte zugesagt, die von ihnen betriebenen Wesselmanflächen zu erneuern und getrennt (mit Abstand) auf der rechten Seite vor der Wabenmauer aufzustellen. Die Bahn ist dazu weiterhin bereit. Dazu ist das Gesamtkonzept mit ihr verbindlich abzuklären.
4. Der Grünstreifen darunter sollte zweckmäßig bepflanzt und gepflegt werden.
5. Vor den Wesselmanflächen sollten die Mäuerchen auf beiden Seiten jeweils mit Holz belegt werden, damit sich eine Vierergruppe von Sitzflächen ergibt. Die Pflasterung wird in Ordnung gebracht. Auf Höhe der Vierergruppe soll durch unterschiedliche Pflasterung eine Fläche entstehen, die einen Platz markiert und damit den langen Zugang in der Mitte unterbricht. Es gibt hier einen erheblichen Aufenthaltsbedarf von Schülern und älteren Menschen.
6. Vor dem Bahnhofseingang sollte der hohe Nadelbaum durch einen zweiten auf der linken Seite ergänzt werden, um den Portalcharakter zu verstärken. Das Grün auf der linken Seite ist zu beschneiden.
7. Der Zugang ist an beiden Seiten hell und attraktiv zu beleuchten.
8. Die vordere Ecke ist gebunden herzurichten, so dass ein erweiterter Eingang entsteht. Der schwarze, abgerissene Pfahl ist zu entfernen. Auf dieser Fläche kann eine Quartiersstehle auf die Nordstadt hinweisen.
9. Die Abfallbehälter sind zu erneuern und sinnvoll zu platzieren.
10. Der Metalldesigner schlägt wetterfeste Metallfiguren für das Portal und den Seitenstreifen vor (s. Visualisierung Schmitz i.d. Anlage). Die Stadt wird gebeten, mit der Bahn zu vereinbaren, dass diese eine kleine Figurengruppe als Hinweis auf ihren Reiseverkehr über dem Portal übernimmt. Dann könnte in Zusammenarbeit mit Nordstadt.Mehr.Wert eine Projektgruppe gebildet werden, die sich um weitere Sponsoren bemüht.

Alternativ wäre auch eine Aufwertung des Bahnportals mittels Beleuchtung denkbar, die sich aus dem Bahnhofsdurchgang heraus nach außen fortsetzen würde. In jedem Fall muss das Portal von der Bahn unbedingt aufgewertet werden.

Anlage/n: Visualisierung Metallfigur